

Verein Volkswohl zu Dresden

6. Volkswohl-Sinfonie-Konzert

am Dienstag, dem 17. April 1928, abends 8 Uhr
im großen Gewerbehauseaal

- Orchester:** Dresdner Philharmonie
Leitung: Generalmusikdirektor Eduard Mörke
(Der einführende Vortrag muß wegen Indisposition des Dirigenten ausfallen)
Solisten: Anny Quistorp (Sopran), Elfriede Haberkorn (Alt), Hans Schuberth-Meister (Tenor), Adolf Schoepflin (Bass)
Chor: Dresdner Singakademie, verstärkt durch Herren des Dresdner Lehrergesangsvereins

Die IX. Sinfonie von Ludwig van Beethoven

(D-Moll, op. 125)

mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“ *)

1. Allegro, ma non troppo; un poco maestoso (nicht zu rasch, erhaben)

Motto aus „Faust“ (nach Richard Wagners Erläuterung):
„Entbehren sollst du, sollst entbehren“

2. Molto vivace - Presto (sehr lebendig und schnell)

Motto: „Von Freude sei nicht mehr die Rede,
dem Taumel weih ich mich, dem schmerzlichsten Genuß“

3. Adagio molto e cantabile - Andante (sehr langsam und mit breiter Gesangsempfindung)

Motto: „Sonst stürzte sich der Himmelsliebe Kuß
auf mich herab in ernster Sabbathstille,
da klang so ahnungsvoll des Glockentones Fülle
und ein Gebet war brünstiger Genuß“

4. Presto - Allegro - Prestissimo (schnell, lebhaft und sehr schnell)

Motto: „Aber ach, schon fühl ich bei dem besten Willen
Befriedigung nicht mehr aus dem Busen quillen“
Die Freudemelodie klingt an und bringt die
schmerzvollen Klänge zum Schweigen:
„O Freunde, nicht diese Töne, sondern laßt uns
angenehmere anstimmen und freudenvollere“

Die Aufführung findet ohne Pause statt

Ermäßigte Theaterkarten für Staatsoper, Schauspielhaus, Albert-Theater, *) Text umstehend!
Die Komödie und Residenz-Theater nur für Mitglieder in der Geschäftsstelle.